

Fußweg zwischen den Plätzen bleibt erhalten



So stellt Procom im Bebauungsplan die Sicht auf das Fachmarktzentrum auf dem Schorngelände dar. Rechts die Fußgängerbrücke vom Alten Marktplatz. Foto: privat

NEUER MARKTPLATZ Bürgermeister erläutert die Änderungen in der Planung

USINGEN - (bu). In sechs wesentlichen Punkten habe es in der jetzt zur Verabschiedung vorliegenden Fassung des Bebauungsplanes für Edeka-Markt und Fachmarktzentrum auf dem Neuen Marktplatz in Usingen gegenüber der bisher diskutierten und beratenen Fassung klar Veränderungen gegeben, berichtet Bürgermeister Steffen Wernard (CDU) in der gemeinsamen Sitzung der drei Fachausschüsse. Grundlage dieser Umplanungen seien Anregungen von Bürgern und der Bürgerinitiative sowie Einwände bei der Bürgerversammlung.

Neben der Fußgängerbrücke, die künftig vom Alten Marktplatz auf das Dach des Fachmarktzentruns auf dem Schorngelände führt und von aus man über Aufzug oder Treppenhaus zum tiefer gelegenen neuen Marktplatz gelangt, wird es weiterhin wie bisher einen Fußweg geben. Dieser Wunsch „aus der Bürgerschaft“, so Wernard, sei eingearbeitet worden.

Es sei vorgesehen, hinter dem Gelände zum Festplatz hin eine Fläche als weiteren Parkplatz zu asphaltieren. Der Gewerbeverein habe auf das Thema Dauerparker hingewiesen – Mitarbeiter, die hier parken. Derzeit seien von den 138 Plätzen rund 20 Prozent genutzt. Neu entstehen 100 Plätze, wobei Marktplatz-Investor Procom sich bereiterklärt habe, 40000 Euro für 50 Plätze zu bezahlen. Die anderen 50 bezahlt die Stadt.

Mit dem Aldi-Markt gebe es eine Vereinbarung aus dem Jahr 2011, wonach ein Übergang vom Firmengelände zum Neuen Marktplatz geschaffen wird. 50 Prozent der Kosten werden von Aldi übernommen; die andere Hälfte der Kosten verbleiben laut Wernard bei Procom beziehungsweise Edeka oder dem Fachmarktzentrum. Die Brücke soll für Fußgänger und Fahrzeuge nutzbar sein. Wo

genau sie hinkommt, muss noch geklärt werden.

Die Verlegung der Bushaltestellen vom Neuen Marktplatz in die Bahnhofstraße sei vom Verkehrsverband gewünscht worden. Es werde aber keine extra Busbuchten geben, denn der Verkehrsverband möchte mit seinen Niederflurbussen die Gehwege direkt anfahren. Die Haltestellen müssten auch dort in der Bahnhofstraße bleiben, wo sie sind. Denn die CWS-Schüler dürften maximal 300 Meter Fußweg von der Schule zu einer Haltestelle haben. Zur Entzerrung des Verkehrs in der Bahnhofstraße/Wilhelmstraße/Obergasse werden die Buslinien vom Bahnhof in Richtung Merzhausen über die Riedwiese/Stockheimer Weg zur B 275 und den neuen Haltestellen am neuen KLS-Standort an der B275 fahren.

Mit der Volksbank habe es Gespräche gegeben, deren Parkplatz und Zufahrt umzugestalten, um so eine kürzere Verbindung vom Neuen Marktplatz zur Zitzergasse zu erreichen. Wernard sprach von einer „Schaufenstergalerie“ mit kleinen Läden in der Größe von 200 bis 250 Quadratmetern.

Der Kritik der FDP am angeblich ausstehenden Verkehrsgutachten hielt der Bürgermeister entgegen, dass es ja ein Verkehrsgutachten gebe. Die kommende Untersuchung solle den großräumigen Verkehr berücksichtigen. Eine optimale Verkehrsführung im Sinne auch der Anwohner sei das kommende Schwerpunktthema.

Ein Wermutstropfen: Entgegen der Aussage im Ortsbeirat Usingen müssen Bäume zum Festplatz hin gefällt werden. Es sind aber Nachpflanzungen vorgesehen.

Die drei Ausschüsse haben sich klar für das Projekt ausgesprochen. Am Montag (20 Uhr, Christian-Wirth-Saal) muss die Stadtverordnetenversammlung die endgültige Entscheidung treffen.